

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

29. Jahrgang

Berlin, den 7. September 1962

Nummer 36

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Zur Kreditmarktsituation in Westdeutschland

Der westdeutsche Kapitalmarkt, der sich in den ersten beiden Monaten dieses Jahres als sehr ergiebig erwiesen hatte und sich in den folgenden Monaten von dem in der zweiten Hälfte vorigen Jahres erlittenen Rückschlag zu erholen schien, hat sich in der letzten Zeit fühlbar angespannt. Der im Herbst vorigen Jahres herrschende Nominalzins von 6% hat sich wieder völlig durchgesetzt: Einerseits blieb der Emissionsbedarf der Industrie und der Grundkreditinstitute sehr hoch; überdies kündigte der Bund für 1962 eine Anleihe von ungefähr einer Milliarde DM an, von der im Juli die erste Tranche von 400 Mill. DM emittiert wurde. Auf der anderen Seite ließ der Wertpapiererwerb der Kreditinstitute nach. Während die Banken ihre Wertpapierbestände im Januar um 755 Mill. DM und im Februar um 692 Mill. DM angereichert hatten, erhöhten sich ihre Wertpapieranlagen im Durchschnitt der drei folgenden Monate nur noch um 437 Mill. DM; im Juni nahmen sie — wenn gewiß auch nur vorübergehend — sogar etwas ab. Der Rückgang der Wertpapierkäufe der Banken ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Liquiditäts-

situation bei den Kreditinstituten seit geraumer Zeit ungünstiger wird.

### Rückgang der Liquiditätsquote bei den Banken

Seit Herbst vergangenen Jahres halten die Liquiditätszuflüsse aus der Devisenbilanz und der Liquiditätsentzug durch die öffentliche Hand einander ungefähr die Waage. Andererseits gehen seit dem Frühjahr nicht nur — wie bisher — von dem erhöhten Bargeldbedarf der Wirtschaft, sondern auch von der Entwicklung der Mindestreserven kontraktive Einflüsse auf die Bankenliquidität aus. Während die Bundesbank bis Anfang dieses Jahres — wenn zuletzt auch nur geringfügig und überwiegend aus kredittechnischen Gründen — die Mindestreserven der Banken ermäßigt hatte, verzichtet sie seitdem völlig auf liquiditätsexpansive Maßnahmen. Mit hin haben sich die Liquiditätsreserven der Kreditinstitute im Verlauf dieses Jahres fast ununterbrochen vermindert.

Damit hat sich die schon im vergangenen Herbst eingeleitete Tendenz zur Verschlechterung der

### Zur Liquiditätsentwicklung bei den Kreditinstituten<sup>1)</sup>

Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) der Liquiditätsreserven; in Mrd. DM

| Bestimmungsfaktoren und Anlageformen  | 1959  | 1960  | 1961  | Halbjahre   |                |             |                | 2. Vj. 1962 |
|---|-------|-------|-------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|
|   |       |       |       | Sommer 1960 | Winter 1960/61 | Sommer 1961 | Winter 1961/62 |             |
| Devisentransaktionen (ohne Geldexporte) . . . . .                                   | + 5,3 | +10,3 | + 7,9 | + 5,7       | + 6,8          | + 3,8       | + 1,6          | + 0,7       |
| Zum Vergleich: Leistungsbilanzüberschuß . . . . .                                   | 7,0   | 7,4   | 6,5   | 2,9         | 4,9            | 2,8         | 1,9            | 0,8         |
| Liquiditätsentzug durch die öffentliche Hand <sup>2)</sup> . . . . .                | – 3,2 | – 5,9 | – 6,0 | – 2,9       | – 5,1          | – 2,3       | – 1,7          | – 0,6       |
| Bargeldbedarf der Wirtschaft . . . . .  | – 1,4 | – 1,4 | – 2,4 | – 1,5       | – 0,6          | – 1,3       | – 0,6          | – 0,3       |
| Zusammen . . . . .  | + 0,7 | + 3,0 | – 0,5 | + 1,3       | + 1,1          | + 0,2       | – 0,7          | – 0,2       |
| Änderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute <sup>3)</sup> . . . . .        | – 1,1 | – 3,7 | + 1,4 | – 2,1       | + 1,4          | + 0,8       | + 0,6          | – 0,3       |
| Zum Vergleich: Änderung des Mindestreserve-Solls <sup>4)</sup> . . . . .            | – 1,1 | – 4,4 | + 3,4 | – 1,9       | + 0,8          | + 2,1       | + 0,4          | – 0,4       |
| „Blessing-Milliarde“ <sup>5)</sup> . . . . .  | —     | – 1,0 | + 1,0 | – 0,6       | – 0,4          | + 1,0       | —              | —           |
| Sonstige Faktoren . . . . .   | – 0,1 | + 0,2 | – 0,1 | – 0,2       | + 0,7          | – 0,8       | + 0,2          | – 0,3       |
| Insgesamt . . . . .   | – 0,5 | – 1,5 | + 1,8 | – 1,6       | + 2,8          | + 1,2       | + 0,1          | – 0,8       |
| Dadurch bedingte Änderung der kurzfristigen Auslandsanlagen <sup>6)</sup> . . . . . | + 1,6 | – 1,1 | + 0,9 | – 1,4       | + 1,7          | + 1,2       | + 1,0          | – 1,0       |
| inländischen Geldmarktanlagen <sup>7)</sup> . . . . .                               | – 1,7 | + 0,1 | + 0,8 | + 0,1       | + 0,1          | + 0,7       | – 1,1          | + 0,1       |
| Refinanzierung <sup>8)</sup> . . . . .  | – 0,4 | – 0,5 | + 0,1 | – 0,3       | + 1,0          | – 0,7       | + 0,2          | + 0,1       |

<sup>1)</sup> Bundesrepublik und West-Berlin; ohne Bundesbank. — <sup>2)</sup> Einschl. des Liquiditätsentzuges auf Grund der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagenwerkes; im 1. Vierteljahr 1961: 0,9 Mrd. DM; im 2. Vj.: 1,3 Mrd. DM; im 3. Vj.: liquiditätsexpansive Verwendung eines Teils des Erlöses (0,8 Mrd. DM). — <sup>3)</sup> Zunahme (–). — <sup>4)</sup> Da für die Ermittlung des Reserve-Solls der Monatsdurchschnitt aus den Tagesbeständen maßgeblich ist, ergeben sich zum Teil starke Abweichungen von der vorhergehenden Position. — <sup>5)</sup> Zweijährige Mobilisierungspapiere, die von August 1960 bis August 1961 Verfügungsbeschränkungen unterlagen. — <sup>6)</sup> Ohne Geldmarktanlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — <sup>7)</sup> Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen; von August 1960 bis August 1961 ohne „Blessing-Milliarde“.

Liquiditätssituation deutlich verschärft. Die Liquiditätsquote, d. h. die Relation zwischen den liquiden Mitteln und den Einlagen, verringerte sich von 10,4 vH im September 1961 auf 9,6 vH im März und auf 8,5 vH im Juni dieses Jahres, während sie in der Vergleichszeit des Vorjahres, also einer Phase der kreditpolitischen Auflockerung, von 7,3 auf 9,5 vH gestiegen war. Die Liquiditätsquote liegt gegenwärtig ganz beträchtlich unter dem Höchststand vom Sommer 1958 (13,5 vH) und hat sich andererseits bedenklich dem in der Zeit der restriktiven Geldpolitik erreichten Tiefstand genähert (Juni 1960: 7,7 vH).

Es liegt nahe, in der rückläufigen Entwicklung des Devisenzufusses und des Liquiditätsentzuges durch die öffentliche Hand den Niederschlag der — ebenfalls rückläufigen — Überschüsse der Leistungsbilanz und der öffentlichen Kassen zu erblicken und von der Verschlechterung der öffentlichen Kassenposition (insbesondere vom Kassendefizit des Bundes) eine Verbesserung der Liquiditätssituation der Banken zu erwarten. Tat-

Wichtige Bilanzrelationen bei den Kreditinstituten<sup>1)</sup>

| Monatsende                 | Liquide Mittel <sup>2)</sup> in vH der Einlagen <sup>3)</sup> | Längerfristige Anlagen <sup>4)</sup> in vH der längerfrist. Mittel <sup>5)</sup> |             |             |
|----------------------------|---|--|-------------|-------------|
|                            |   | gesamt   | davon       |             |
|                            |   |  | Bankkredite | Wertpapiere |
| 1959 März<br>Juni<br>Sept. | 11,3  | 80,1   | 66,2        | 13,9        |
|                            | 11,4  | 82,5   | 67,5        | 15,0        |
|                            | 11,3  | 84,8   | 69,3        | 15,5        |
| 1960 März<br>Juni<br>Sept. | 8,9   | 84,3   | 69,2        | 15,1        |
|                            | 7,7   | 84,4   | 69,8        | 14,6        |
|                            | 7,3   | 84,8   | 70,4        | 14,4        |
| 1961 März<br>Juni<br>Sept. | 9,1   | 82,6   | 69,1        | 13,5        |
|                            | 9,5   | 83,7   | 69,8        | 13,9        |
|                            | 10,4  | 85,2   | 71,1        | 14,1        |
| 1962 März<br>Juni          | 9,6   | 85,7   | 71,0        | 14,7        |
|                            | 8,5   | 86,9   | 72,0        | 14,9        |

<sup>1)</sup> Bundesrepublik und West-Berlin; ohne Bundesbank. — <sup>2)</sup> Inländische Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie kurzfristige Forderungen an das Ausland. — <sup>3)</sup> Von in- und ausländischen Nichtbanken. — <sup>4)</sup> Mittel- und langfristige Bankkredite sowie Wertpapiere (einschl. Konsortialbeteiligungen). — <sup>5)</sup> Bei Nichtbanken aufgenommene Termin-, Spareinlagen, längerfristige Gelder und Darlehen; Umlauf von Bankschuldverschreibungen, Grundkapital und Rücklagen.

sächlich gilt aber eine derartige Beziehung nur mit erheblichen Einschränkungen. Einerseits sollen zwar die Kassenüberschüsse von Bund und Ländern bei der Notenbank angelegt werden; andererseits ist es aber nicht gestattet, anhaltende Defizite durch Notenbankkredite zu finanzieren. Mithin wird zwar mit abnehmenden Kassenüberschüssen auch der Liquiditätsentzug zurückgehen, und entsprechend führen Kassendefizite dann zu einem Liquiditätszufluß, wenn sie durch früher gebildete Zentralbankguthaben finanziert werden<sup>1)</sup>. Wenn aber — wie es heute beim Bund der Fall ist — die Kassenreserven erschöpft sind, werden Kassendefizite insoweit keinen Liquiditätszufluß bewirken, wie sie durch den Kapitalmarkt und nicht mit Hilfe der Notenbank gedeckt werden.

Noch weniger kann von einer eindeutigen Beziehung zwischen den Devisenzufüssen und den Leistungsbilanzüberschüssen gesprochen werden.

<sup>1)</sup> Diese Überlegungen müssen allerdings insoweit modifiziert werden, als die bisherigen Defizite des Bundes durch die Auslandszahlungen herbeigeführt worden sind. Nach Berücksichtigung dieser Zahlungen ergaben sich meist inländisch wirksame Überschüsse.

Dieser Zusammenhang galt nur in der Zeit strenger Devisenbewirtschaftung, in der die mit den Ausfuhrüberschüssen anfallenden Devisen an die Geschäftsbanken und die Notenbank abgegeben werden mußten. In dem Maße aber, wie der Kapitalverkehr mit dem Ausland freigegeben wurde, lockerte sich die Bindung zwischen den Devisen- und Liquiditätszuflüssen zu den Banken einerseits und den Leistungsbilanzüberschüssen andererseits. In welchem Umfange Devisen und damit liquide Mittel aus dem Ausland nach Westdeutschland strömen, hängt seit einigen Jahren immer weniger von der Höhe des Leistungsbilanzüberschusses ab; mehr und mehr ist maßgebend, wieweit Unternehmen und Banken im Inland und Ausland auf Grund des Ertrags- und Risikogefälles bereit sind, Kredite zu gewähren oder zu nehmen und Beteiligungsrechte zu erwerben oder zu verkaufen. So blieb zum Beispiel 1959 der Devisenzufluß zu den Banken infolge deutscher privater Netto-Kapitalexporte hinter den Leistungsbilanzüberschüssen zurück. Umgekehrt wurde der Leistungsbilanzüberschuß 1960 und im Frühjahr 1961 (Wechselkurspekulation und zunächst starkes Zinsgefälle) erheblich von den Devisenzufüssen übertroffen. In letzter Zeit allerdings haben sich sowohl der Leistungsbilanzüberschuß als auch der Devisenzufluß zu den Banken verringert und sich tendenziell einander genähert; das Gefälle zwischen den inländischen und den ausländischen Zinssätzen und sonstigen Erträgen ist unter Berücksichtigung der politisch und wirtschaftlich bedingten Risikounterschiede gegenwärtig zu gering, um Devisenzufüsse anzuregen, die erheblich über den Leistungsbilanzüberschuß hinausgehen.

#### Zunehmender Fremdkapitalbedarf der Wirtschaft

Ein weiterer Anhaltspunkt für die Verschlechterung des Liquiditätsstatus ist die Tatsache, daß sich die Relation „Längerfristige Anlagen in vH der längerfristigen Mittel“ von 83,7 vH Mitte vorigen Jahres auf fast 87 vH Mitte dieses Jahres erhöht hat. Diese Relation ist damit heute weit ungünstiger als in allen drei vorangegangenen Jahren. Auch diese Kennziffer legt neben dem Rückgang der Liquiditätsquote die Vermutung nahe, daß die Expansionskraft der Banken im langfristigen Geschäft nachlassen wird. Für die Beurteilung der künftigen Bereitschaft der Banken, Wertpapiere zu erwerben, ist dabei von Bedeutung, daß in letzter Zeit in besonders starkem Maße der längerfristige Bankkredit zugenommen hat, so daß der für die Wertpapieranlage verfügbare Spielraum eingeengt wird:

Seit etwa 1960 hält bei den Unternehmen die Tendenz zu stark wachsender Fremdfinanzierung an. Die Unternehmen, die in der Zeit der Hochkonjunktur (1960) ihren Bedarf an Fremdmitteln zu einem erheblichen Teil durch kurzfristige Kredite gedeckt hatten, sind im vorigen Jahr dazu übergegangen, ihre Verschuldung in verstärktem Umfange durch längerfristige Kredite zu decken. Angesichts der Kreditrestriktionen und der Verteuerung des langfristigen Kredits im Jahre 1960 — der Kapitalzins betrug damals 7 0/0 — sind die Unternehmen zunächst auf den kurzfristigen In- und Auslandskredit ausgewichen, zumal die hohen

Auftragsreserven und die günstigen Gewinnerwartungen die Finanzierung von Investitionen mit kurzfristigen Mitteln vorerst als risikolos erscheinen ließen. Nachdem jedoch — im Verlauf des Winterhalbjahres 1960/61 — der Kapitalzins gesunken war und die Gewinnaussichten ungünstiger geworden waren, hielten es sowohl die Banken als auch die Investoren selber für ratsam, die kurzfristige Unternehmensverschuldung zu fundieren und neue Investitionen wieder stärker mit langfristigen Mitteln zu finanzieren. Der finanzielle Zusammenbruch einiger großer Unternehmen in der letzten Zeit sollte gewiß nicht dramatisiert werden; Wirtschaft und Banken dürften ihn aber als Mahnung auffassen, der Finanzierungsseite bei künftigen Investitionsvorhaben noch mehr Beachtung zu schenken.

## Zur Lage in den westdeutschen Investitionsgüterindustrien

Alljährlich wird in den Sommermonaten die Analyse der neuesten Produktionsziffern durch den wachsenden — aber auch wechselnden — Einfluß der Urlaubsregelungen in der Industrie erschwert, der auch durch noch so verfeinerte Methoden der Saisonbereinigung nicht völlig aus den betrachteten Reihen eliminiert werden kann. Setzt man voraus, daß sich der seit Jahren zu beobachtende Trend zur Massierung des Urlaubs in die beiden Sommermonate in diesem Jahre fortgesetzt hat, so ist das im Juli (gegenüber Juli 1961) erreichte arbeitstägliche Produktionswachstum von 4 vH für die gesamte Industrie recht befriedigend, zumal im Juni wohl in erheblichem Umfang „vorgearbeitet“ wurde.

Im übrigen bieten aber die Produktionsergebnisse des Juli kein neues Bild; insbesondere hängen die unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungstendenzen der Industriezweige nach wie vor davon ab, ob diese ihre Impulse vornehmlich vom privaten Verbrauch, von der Bautätigkeit oder von der Nachfrage der privaten Investoren nach Ausrüstungsgütern empfangen.

Die Veränderungsdaten der Produktion hielten sich im allgemeinen auf der in den Vormonaten erreichten Höhe. Die Belebung in den bauabhängigen Zweigen der Grundstoffindustrie und in der chemischen Industrie hielt an, die Produktion der eisenschaffenden Industrie näherte sich weiter den — damals rückläufigen — Vorjahresziffern. Die Grundstoffindustrien insgesamt erzielten — wie schon seit einigen Monaten — wiederum eine höhere Wachstumsrate als die anderen Bereiche der Industrie (+ 7 vH)<sup>1)</sup>.

In den Verbrauchsgüterindustrien wurde die Vorjahrsproduktion im Juli um 4 vH übertroffen, das ist etwas weniger als die durchschnittliche Rate des ersten Halbjahrs (knapp 5 vH). Recht günstig entwickelte sich unter den für Juli bereits gemeldeten Zweigen die Schuhindustrie (+ 8 vH, erstes Halbjahr + 4 vH), während die Textilerzeugung den Vorjahrsstand wieder nur wenig übertraf (+ 1 vH, erstes Halbjahr + 2 vH). Unter den Zweigen, die jetzt erst für Juni ausgewiesen werden, zeichnet sich eine Belebung in den Papier, Kunststoff und Leder verarbeitenden Industrien ab. Bei anderen Branchen sind die jüngsten Anhebungen der Wachstumsrate dagegen mehr auf die Abschwächung im Verlauf des Vorjahres zurückzuführen. Die Nahrungs- und Genußmittelherstellung war im Juli um 4 vH höher als im Vorjahr, das gleiche Wachstum war im ersten Halbjahr verzeichnet worden.

Sorgenkinder der industriellen Entwicklung bleiben die Investitionsgüterindustrien. Ihre Erzeugung stagniert seit Jahresbeginn (erstes Halbjahr + 1,9 vH;

Die längerfristige Kreditgewährung der Banken, die im Jahre 1960 hinter der des Jahres 1959 zurückgeblieben war, liegt seitdem wieder erheblich über den entsprechenden Vorjahrswerten. Die von den Banken längerfristig aufgenommenen Mittel haben sich dieser Entwicklung nicht angepaßt; im vergangenen Winter war der Zufluß längerfristiger Mittel zu den Banken sogar etwas kleiner als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Infolgedessen ist der Anteil der längerfristigen Bankkredite an den längerfristigen Mitteln von 70 vH Mitte vorigen Jahres auf 72 vH dieses Jahres gestiegen und hat damit den, liquiditätsmäßig gesehen, ungünstigsten Wert seit Jahren erreicht. Es liegt auf der Hand, daß sich diese Entwicklung in einer anhaltenden Anspannung des Kapitalmarktes niederschlagen mußte.

Juli + 1,2 vH). Das Juli-Ergebnis der Industriegruppe ist dabei noch durch die Einrechnung der kräftig expandierenden Produktion von mittleren Pkw und der leicht belebten Erzeugung elektrotechnischer Gebrauchsgüter überzeichnet. Die Produktion von echten Investitionsgütern<sup>2)</sup> war im Juli um fast 2 vH geringer als im Juli 1961. So lag erstmalig seit Jahren die Produktion im Maschinenbau unter dem Vorjahr, und erstmals seit einem Jahr nahm die Erzeugung von Investitionsgütern in der Elektroindustrie weniger zu als die von Gebrauchsgütern.

Was die Auftragsentwicklung seit langem anzeigte, wird nun auch immer deutlicher aus der Produktionsstatistik ablesbar: Die gegenwärtige Investitionsneigung der gewerblichen Wirtschaft reicht nicht aus, um einen hohen Beschäftigungsgrad der Investitionsgüterindustrien auf die Dauer zu gewährleisten. Hält die unbefriedigende Auftragslage an, so wird man sich forthin an negative Vorzeichen bei den Veränderungsraten der Produktion auch — und jetzt insbesondere — des Maschinenbaus gewöhnen müssen, wo seit längerem erheblich weniger neue Aufträge eingehen als gleichzeitig abgewickelt werden.

Auch bei der Interpretation sekundärer globaler Indikatoren der Konjunkturlage ist Vorsicht am Platze, wenn sie die unbefriedigende Entwicklung der Investitionsgüterindustrien verdecken. An der Beschleunigung des gesamten industriellen Produktivitätsfortschritts der letzten Monate haben die Investitionsgüterindustrien ebenso wenig teilgehabt wie an der leichten Verbesserung (oder genauer: nachlassenden Verschlechterung) des Ausnutzungsgrades der vorhandenen Produktionsmöglichkeiten.

Die Zunahme des gesamten industriellen Produktionsergebnisses je geleistete Arbeiterstunde (Arbeiterstunden-Produktivität) gegenüber dem Vorjahr war im zweiten Vierteljahr mit + 7 vH deshalb eindrucksvoller als im ersten Quartal (+ 5 vH), weil die Grundstoffindustrien, und dort vor allem die chemische Industrie, sowie ferner — in geringerem Maße — die Verbrauchsgüterindustrien ihr Produktivitätswachstum absatzbedingt forcieren konnten. In den Investitionsgüterindustrien war die Arbeiterstundenproduktivität dagegen im zweiten wie im ersten Quartal nur um 4 vH höher als 1961. Die Produktion je Beschäftigten (Beschäftigten-Produktivität) war dort — und nur dort — sogar geringer als im Vorjahr, und zwar im zweiten deutlicher als im ersten Vierteljahr, obwohl die Kapazitäten wie in den anderen Bereichen auch

<sup>1)</sup> Alle genannten Wachstumsraten gelten für die arbeitstägliche Berechnung.

<sup>2)</sup> Nach dem Index für „reine“ Investitionsgüter.

Entwicklung der Auftragseingänge aus dem Inland in den Investitionsgüterindustrien

Bestellwerte; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH

|  | 1961    |         |        |        | 1962   |        |         |
|--|---------|---------|--------|--------|--------|--------|---------|
|  | 1. Vj.  | 2. Vj.  | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | Juli    |
| Maschinenbau insgesamt . . . . .   | + 7,3   | ± 0,0   | — 12,6 | — 9,8  | — 9,4  | — 10,1 | — 2,5   |
| Maschinen f. d. Produktionsgüterind. . . . .   | + 0,1   | — 4,9   | — 18,9 | — 34,3 | — 31,9 | — 21,8 | — 11,6  |
| Maschinen f. d. Verbrauchsgüterind. . . . .  | + 1,4   | — 14,9  | + 0,7  | — 9,8  | — 20,2 | + 0,2  | + 29,6  |
| Maschinen f. d. Bauwirtschaft . . . . .  | + 4,3   | + 13,7  | + 5,8  | + 10,4 | + 3,8  | + 7,4  | + 11,4  |
| Maschinen f. d. Landwirtschaft . . . . .   | + 26,4  | + 3,3   | + 8,5  | + 17,3 | — 1,4  | — 5,4  | — 28,2  |
| Werkzeugmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .  | — 11,5  | — 20,4  | — 43,5 | — 49,5 | — 34,7 | — 27,2 | — 9,8   |
| Baustoffmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .  | — 12,9  | + 23,8  | ± 0,0  | — 11,0 | — 33,3 | — 22,1 | — 17,1  |
| Masch. f. d. Kautschuk-<br>u. Kunststoffverarbeitung <sup>1)</sup> . . . . .             | — 29,8  | — 36,6  | — 36,5 | — 33,9 | — 0,7  | — 5,4  | — 22,9  |
| Holzbearbeitungsmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .  | + 11,8  | — 13,2  | + 18,2 | ± 0,0  | — 7,9  | — 1,7  | — 12,4  |
| Druck- u. Papiermaschinen <sup>1)</sup> . . . . .  | + 2,5   | — 11,1  | ± 0,0  | + 7,7  | — 25,8 | + 18,8 | + 69,6  |
| Textilmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .  | + 28,9  | — 9,6   | — 0,8  | — 26,7 | — 46,0 | — 12,7 | + 11,4  |
| Masch. f. d. Schuh- u. Lederind. <sup>1)</sup> . . . . .                                 | — 4,2   | + 8,1   | + 36,9 | — 12,1 | + 10,8 | — 17,5 | + 45,0  |
| Elektrotechn. Ind. (Investitionsgüterber.)<br>Nachrichtentechnik <sup>2)</sup> . . . . . | + 17,6  | — 2,1   | — 7,7  | — 3,5  | + 3,7  | + 8,3  | .       |
| Übriger Investitionsgüterbereich <sup>2)</sup> . . . . .                                 | + 14,4  | + 8,0   | + 8,1  | + 1,8  | + 15,9 | + 17,0 | .       |
| Liefer- u. Lastkraftwagen . . . . .  | + 26,8  | — 3,4   | — 9,7  | — 13,2 | — 2,8  | — 5,1  | .       |
| Stahlbau (ohne Waggonbau) . . . . .  | — 15,0  | + 43,5  | — 17,0 | + 58,4 | + 28,4 | + 6,4  | + 57,8  |
| Hoch-, Brücken- u. Wasserbau . . . . .   | + 107,3 | — 7,3   | — 25,8 | — 19,1 | — 25,0 | + 25,0 | .       |
| Kessel-, Behälter- u. Rohrleit.-Bau . . . . .  | + 130,5 | — 5,6   | — 3,0  | — 33,8 | — 43,3 | — 22,2 | .       |
| Waggonbau . . . . .  | + 73,8  | — 10,5  | — 54,7 | + 0,5  | + 10,0 | + 95,2 | .       |
| Schiffbau . . . . .  | — 7,7   | + 103,7 | + 26,8 | — 42,6 | — 14,9 | — 49,3 | .       |
| Stahlverformung . . . . .  | + 59,0  | — 31,5  | — 32,4 | — 15,9 | + 56,5 | — 26,3 | + 134,4 |
| Werkzeugindustrie . . . . .  | — 0,9   | — 1,4   | — 9,7  | — 16,3 | — 6,8  | — 6,9  | + 0,5   |
|  | + 19,2  | + 7,3   | — 8,1  | — 11,6 | — 9,9  | — 7,9  | + 3,1   |

Quellen: <sup>1)</sup> Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten. — <sup>2)</sup> Zentralverband der elektrotechnischen Industrie. — Im übrigen Bundesministerium für Wirtschaft.

hier ein Anhalten des Produktivitätswachstums erlaubt hätten.

Die Investitionsgüterindustrien sind unter den Hauptgruppen der verarbeitenden Industrie auch der einzige Bereich, der im zweiten Vierteljahr eine weitere Verschlechterung der technischen Kapazitätsausnutzung (Relation zwischen Produktion und Brutto-Anlagevermögen)<sup>3)</sup> hinnehmen mußte. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien besserte sich die Ausnutzung erheblich; im Juli scheint dort sogar der Ausnutzungsstand des Vorjahres überschritten worden zu sein. Die Verbrauchsgüterindustrien nutzen ihre Produktionsanlagen nur noch wenig schlechter aus als 1961. In den Investitionsgüterindustrien dagegen beträgt der Ausnutzungsrückstand im Vergleich zum Sommer 1961 inzwischen rd. 10 vH, und auch wenn man die tarifliche Arbeitszeitverkürzung, die zu Beginn dieses Jahres für die Metallarbeiter wirksam wurde, als exogenen Einfluß auf die Anlagenutzung betrachtet und deshalb aus dem Vergleich ausschaltet, bleibt ein Ausnutzungsschwund von annähernd 7 vH übrig.

Dieser Verlust an potentieller Produktion ist der Abschwächung der inländischen Nachfrage mindestens in gleichem, wenn nicht in höherem Maße anzulasten wie dem Rückgang der Auslandsaufträge. Seit Februar ist z. B. das Verhältnis zwischen Auftragseingängen und Umsätzen für den Inlandsmarkt des Maschinenbaus schlechter als für den Auslandsmarkt. Die vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten e. V. laufend ermittelte Auslandsquote am gesamten Bestellzugang des Maschinenbaus, die seit vier Jahren bei 37 vH liegt, ist bislang nicht rückläufig. Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Umsatz hat gegenüber dem Vorjahr sogar leicht zugenommen.

Die Verschlechterung der Absatzaussichten der Investitionsgüterindustrie hat schon seit einiger Zeit die Wirkung, daß viele Unternehmen dieses Bereichs ihre eigenen Bestellungen an Ausrüstungsgütern stark

drosseln. Die inländischen Auftragsvergaben an den Werkzeugmaschinenbau waren im ersten Halbjahr 1962 um ein Drittel geringer als 1961, nachdem sie schon 1961 um ein Drittel gegenüber 1960 zurückgegangen waren. Ein Teil dieses Auftragsverlustes beim Maschinenbau scheint allerdings den Investitionsgüterherstellern der Elektroindustrie zugutegekommen zu sein, deren Auftragseingänge im März, April und Mai wieder das Vorjahrsniveau übertrafen. Im Juni sind aber auch dort erheblich, nämlich um ein Fünftel, weniger Bestellungen aus dem Inland eingegangen als vor einem Jahr<sup>4)</sup>. Auch der vermutlich noch etwas zunehmende Auslandsbezug von Investitionsgütern gleicht den Auftragsrückgang bei den inländischen Herstellern nicht aus.

Daß, im Gegensatz zu den rückläufigen Bestellungen, die Investitionsaufwendungen auch in den Investitionsgüterindustrien gegenwärtig noch — mit kleiner werdender Rate — zunehmen, ist auf die Abwicklung der erheblichen Auftragsbestände aus den Vorjahren zurückzuführen und darf den Konjunkturbetrachter nicht beruhigen.

Die zukünftige Beschäftigung der Investitionsgüterindustrien erschiene weniger gefährdet, wenn die zur Zeit konjunkturell begünstigten Zweige der Verbrauchsgüter- und Grundstoffindustrien soviel Vertrauen in die Dauerhaftigkeit des partiellen Absatzaufschwungs besäßen, daß sie ihre eigenen Maschinenbestellungen wieder intensivierten. Dafür liegen aber bislang — außer bei Druck- und Papiermaschinen — kaum Anzeichen vor. Lediglich das Baugewerbe zeigt sich weiterhin bestellfreudig.

<sup>3)</sup> Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/61 S. 72 ff.  
<sup>4)</sup> Nach Angaben des Zentralverbandes der elektrotechnischen Industrie e. V. für den Investitionsgüterbereich der Elektrotechnik (ohne Nachrichtentechnik). Alle Angaben zur Auftragsentwicklung beziehen sich auf Bestellwerte. Die Auftragsvolumina sind noch stärker rückläufig.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 u. Bonn, Koblenzer Str. 170.

Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krenzel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.

Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36, in Vertretung: Dr. Horst Seidler. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2. Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.

| Gegenstand  | Gebiet*) | Einheit†) | 1961  |               |      |        |        |        |        |        |        |        | 1962   |        |        |        |        |        |        |        |
|---|----------|-----------|-------|---------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|   |          |           | Ma    | Juni          | Juli | Aug.   | Sept.  | Okt.   | Nov.   | Dez.   | Jan.   | Febr.  | März   | April  | Ma     | Juni   | Juli   |        |        |        |
|   |          |           | 20,8  | 21,8          | 22,0 | 23,7   | 22,0   | 22,8   | 21,2   | 20,0   | 22,7   | 20,8   | 23,0   | 19,8   | 21,8   | 20,2   | 22,8   |        |        |        |
| Anzahl der Werktage   |          |           | 20,8  | 21,8          | 22,0 | 23,7   | 22,0   | 22,8   | 21,2   | 20,0   | 22,7   | 20,8   | 23,0   | 19,8   | 21,8   | 20,2   | 22,8   |        |        |        |
| <b>Industrie-Auftragseingang</b><br>(kalendermonatlich) 1) 2) |          |           | BRD   | 1954 = 100    | D    | 201    | 206    | 194    | 187    | 200    | 212    | 215    | 193    | 200    | 193    | 214    | 205    | 220    | 198    | .      |
| Grundstoffindustrie   |          |           | "     | "             | "    | 182    | 188    | 191    | 179    | 173    | 180    | 176    | 184    | 179    | 175    | 188    | 184    | 197    | 184    | .      |
| Investitionsgüterindustrie                                    |          |           | "     | "             | "    | 237    | 264    | 243    | 233    | 269    | 261    | 267    | 252    | 259    | 247    | 271    | 253    | 261    | 238    | .      |
| Verbrauchsgüterindustrie                                      |          |           | "     | "             | "    | 177    | 152    | 130    | 136    | 171    | 193    | 201    | 155    | 149    | 145    | 173    | 167    | 197    | 163    | .      |
| <b>Ind. Bruttoproduktionswert</b> 3)                          |          |           | BRD*) | Mil. DM       | S    | 22781  | 23141  | 22360  | 23073  | 24437  | 25012  | 24710  | 23465  | 22831  | 22115  | 24605  | 22968  | 24900  | 23885  | 21984  |
| <b>Produktionsindex</b> 4)                                    |          |           | BRD   | 1950 = 100    | .    | 271    | 265    | 246    | 241    | 268    | 274    | 289    | 276    | 252    | 263    | 262    | 281    | 282    | 285    | 256    |
| Industrie insgesamt   |          |           | "     | "             | "    | 155    | 147    | 144    | 142    | 145    | 151    | 162    | 159    | 154    | 153    | 150    | 154    | 153    | 156    | 145    |
| Bergbau   |          |           | "     | "             | "    | 243    | 237    | 228    | 231    | 246    | 265    | 290    | 295    | 288    | 286    | 279    | 268    | 267    | 254    | 252    |
| Energieversorgungsbetr.                                       |          |           | "     | "             | "    | 281    | 266    | 262    | 253    | 261    | 256    | 262    | 195    | 174    | 171    | 185    | 284    | 291    | 304    | 278    |
| Grundstoffe u. Prod.-Güter                                    |          |           | "     | "             | "    | 285    | 283    | 274    | 264    | 278    | 278    | 284    | 265    | 259    | 274    | 277    | 298    | 305    | 310    | 293    |
| Investitionsgüter   |          |           | "     | "             | "    | 380    | 378    | 328    | 314    | 373    | 369    | 391    | 396    | 354    | 371    | 366    | 387    | 388    | 396    | 332    |
| Verbrauchsgüter   |          |           | "     | "             | "    | 223    | 210    | 193    | 195    | 229    | 235    | 248    | 231    | 216    | 229    | 226    | 239    | 239    | 226    | 201    |
| Nahrungs- u. Genussmittel                                     |          |           | "     | "             | "    | 225    | 217    | 215    | 217    | 224    | 255    | 274    | 245    | 197    | 201    | 204    | 233    | 233    | 222    | 224    |
| Industrieprodukt. W-Berl. 6)                                  |          |           | W-B   | 1986 = 100    | .    | 172    | 160    | 151    | 153    | 171    | 171    | 178    | 170    | 158    | 171    | 172    | 177    | 169    | 167    | 151    |
| <b>Produktion</b>   |          |           | BRD*) | 1000 t        | S    | 1638   | 1596   | 1573   | 1635   | 1572   | 1565   | 1562   | 1441   | 1490   | 1394   | 1445   | 1335   | 1441   | 1386   | 1397   |
| Eisenerz  |          |           | "     | "             | "    | 2173   | 2142   | 2208   | 2191   | 2062   | 2111   | 2020   | 1919   | 2027   | 1889   | 2099   | 1945   | 2086   | 2002   | 2134   |
| Roheisen  |          |           | "     | "             | "    | 2802   | 2863   | 2916   | 2863   | 2634   | 2747   | 2623   | 2399   | 2647   | 2554   | 2869   | 2605   | 2825   | 2694   | 2923   |
| Rohstahl 6)   |          |           | "     | "             | "    | 1840   | 1835   | 1859   | 1865   | 1766   | 1802   | 1719   | 1592   | 1763   | 1711   | 1897   | 1649   | 1865   | 1757   | 1932   |
| Walzwerkzeugnisse   |          |           | "     | "             | "    | 153215 | 159704 | 91487  | 135704 | 157177 | 158816 | 153951 | 136147 | 164958 | 153087 | 172014 | 151605 | 173410 | 165755 | 108838 |
| Personenkraftwagen  |          |           | BRD*) | Anzahl        | S    | 20704  | 22170  | 18792  | 18932  | 19195  | 20053  | 20143  | 16238  | 19217  | 18519  | 21460  | 18524  | 19881  | 19217  | 15248  |
| Lastkraftwagen  |          |           | "     | "             | "    | 19347  | 19061  | 20246  | 19787  | 20058  | 19626  | 18976  | 19454  | 20030  | 17733  | 19031  | 19032  | 19661  | 19624  | 20219  |
| Kupfer (Elektrolyt)   |          |           | BRD*) | t             | S    | 18329  | 19546  | 17954  | 15461  | 16578  | 15863  | 16531  | 14617  | 19603  | 19223  | 19894  | 18849  | 19184  | 20261  | 16253  |
| Blei (Hüttenblei insgesamt)                                   |          |           | "     | "             | "    | 16309  | 15469  | 15277  | 14962  | 14487  | 15889  | 15055  | 15329  | 15562  | 18776  | 15261  | 14517  | 14572  | 13687  | 14013  |
| Zink (roh)  |          |           | "     | "             | "    | 12445  | 11834  | 11234  | 11874  | 11171  | 12108  | 12462  | 11671  | 12836  | 11219  | 12138  | 11166  | 11533  | 11508  | 11687  |
| Steinkohle 7)   |          |           | BRD*) | 1000 t        | S    | 3753   | 3672   | 3790   | 3758   | 3634   | 3744   | 3583   | 3681   | 3772   | 3392   | 3732   | 3551   | 3679   | 3493   | 3638   |
| Koke 8)   |          |           | "     | "             | "    | 407    | 419    | 427    | 501    | 512    | 448    | 445    | 406    | 460    | 285    | 360    | 478    | 513    | 468    | .      |
| Steinkohlenbriketts   |          |           | "     | "             | "    | 7400   | 7292   | 7692   | 7860   | 8022   | 8675   | 8676   | 8449   | 8595   | 7894   | 8775   | 7590   | 7871   | 7566   | 8261   |
| Braunkohle  |          |           | "     | "             | "    | 1192   | 1219   | 1307   | 1354   | 1310   | 1355   | 1308   | 1280   | 1361   | 1253   | 1379   | 1185   | 1309   | 1229   | .      |
| Braunkohlenbriketts   |          |           | "     | "             | "    | 9573   | 9234   | 9352   | 9473   | 9952   | 11130  | 11365  | 11479  | 11658  | 10673  | 11685  | 10264  | 10581  | 9784   | .      |
| Stromerzeugung 9)   |          |           | BRD*) | Mil. kWh      | S    | 1984   | 1927   | 1973   | 1963   | 1907   | 1987   | 1931   | 2016   | 2055   | 1851   | 2041   | 1927   | 1960   | 1850   | .      |
| Gaserzeugung 10)  |          |           | "     | Mil. cbm      | S    | 517,5  | 508,7  | 532,3  | 536,4  | 529,3  | 552,1  | 534,4  | 540,7  | 532,4  | 497,1  | 556,2  | 548,5  | 581,8  | 560,0  | 580,0  |
| Erdölförderung  |          |           | "     | 1000 t        | S    | 17,9   | 19,3   | 20,3   | 20,0   | 19,7   | 20,0   | 19,3   | 17,7   | 19,4   | 18,1   | 20,3   | 16,9   | 19,5   | 17,7   | 19,7   |
| Zeitungsdruckpapier   |          |           | BRD*) | 1000 t        | S    | 266,1  | 271,3  | 278,3  | 285,9  | 278,7  | 286,2  | 274,4  | 248,7  | 282,9  | 265,6  | 296,4  | 250,9  | 289,2  | 271,0  | .      |
| Papier und Pappe (ohne Zeitungsdruckpapier)                   |          |           | "     | "             | "    | 9198   | 12100  | 9924   | 12887  | 10933  | 12652  | 13786  | 19343  | 8909   | 9410   | 10131  | 10002  | 10784  | 9387   | .      |
| Hütten- u. Walzwerkseinrichtungen                             |          |           | BRD*) | t             | S    | 3907   | 3798   | 3638   | 3367   | 3702   | 4231   | 3545   | 3925   | 3583   | 3365   | 3599   | 3405   | 3446   | 4094   | .      |
| Masch. u. Präzisionswerkz.                                    |          |           | "     | "             | "    | 8183   | 8383   | 8279   | 8618   | 8844   | 9339   | 9702   | 10609  | 8266   | 8478   | 9295   | 7654   | 8681   | 9273   | .      |
| Lufttechn. Anl. u. Ventilator                                 |          |           | "     | "             | "    | 26093  | 26348  | 24451  | 23788  | 23841  | 24146  | 22540  | 22614  | 19109  | 23254  | 25221  | 26992  | 29911  | 28825  | .      |
| Masch. für d. Bauwirtschaft                                   |          |           | "     | "             | "    | 9445   | 9513   | 7554   | 8049   | 7505   | 7648   | 8348   | 12124  | 9657   | 10755  | 11978  | 12002  | 9737   | 9486   | .      |
| Bauschiffmaschinen  |          |           | "     | "             | "    | 1847   | 2017   | 1568   | 1597   | 1916   | 1886   | 1936   | 1663   | 1800   | 1727   | 1916   | 1884   | 1981   | 1813   | .      |
| Textilmaschinen   |          |           | "     | "             | "    | 7786   | 8119   | 7922   | 7093   | 7840   | 8288   | 8784   | 8464   | 7841   | 7992   | 8760   | 8021   | 8226   | 7632   | .      |
| Akumulatoren u. -batterien                                    |          |           | BRD*) | t             | S    | 6153   | 6315   | 5051   | 5866   | 6128   | 6774   | 6815   | 6418   | 7508   | 6992   | 7326   | 6513   | 7319   | 6416   | .      |
| Isolierte Drähte u. Leitungen                                 |          |           | "     | "             | "    | 15568  | 15900  | 15510  | 15489  | 15274  | 15774  | 14902  | 13316  | 14598  | 14465  | 15326  | 13986  | 15354  | 14571  | .      |
| Kabel   |          |           | "     | "             | "    | 20128  | 20418  | 20165  | 21193  | 20628  | 21842  | 21306  | 19359  | 21379  | 18976  | 21357  | 19991  | 22988  | 19478  | .      |
| Elektr. Glühlampen  |          |           | "     | 1000 Stck.    | S    | 8051   | 8683   | 7338   | 5672   | 8345   | 8454   | 8368   | 7021   | 8580   | 7414   | 7982   | 7079   | 8102   | 7562   | .      |
| Rundfunkempfangsgeräte  |          |           | "     | "             | "    | 342    | 356    | 279    | 279    | 310    | 340    | 336    | 269    | 278    | 278    | 323    | 330    | 345    | 314    | 296    |
| Fernsehempfangsgeräte   |          |           | "     | "             | "    | 144    | 149    | 104    | 116    | 130    | 155    | 167    | 122    | 134    | 126    | 136    | 113    | 134    | 126    | 117    |
| Geräte u. Einrichtung der Drahtfernmeldetechnik               |          |           | "     | "             | "    | 1198   | 1467   | 1311   | 1474   | 1509   | 1445   | 1941   | 1987   | 1512   | 1789   | 1687   | 1538   | 1712   | 1805   | .      |
| Mikroskope u. Mikrogeräte                                     |          |           | BRD*) | Stck.         | S    | 4204   | 4158   | 3860   | 4229   | 4181   | 4517   | 4806   | 4522   | 4123   | 4192   | 4160   | 3853   | 4080   | 3790   | .      |
| Armbanduhren  |          |           | "     | 1000 Stck     | S    | 526    | 601    | 528    | 546    | 647    | 716    | 781    | 583    | 515    | 545    | 617    | 510    | 498    | 458    | .      |
| Schwefelsäure 11) (SO <sub>3</sub> -Inh.)                     |          |           | BRD*) | 1000 t        | S    | 216,0  | 209,0  | 209,0  | 212,0  | 205,0  | 213,0  | 201,0  | 206,0  | 204,0  | 186,0  | 213,0  | 207,0  | 214,0  | 209,0  | 203,0  |
| Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )                       |          |           | "     | "             | "    | 86,5   | 81,8   | 93,2   | 89,9   | 83,7   | 93,3   | 88,6   | 93,6   | 83,7   | 78,9   | 88,1   | 80,7   | 87,6   | 82,7   | 90,4   |
| Chlor   |          |           | "     | "             | "    | 59,9   | 60,0   | 62,7   | 62,5   | 59,2   | 64,7   | 61,0   | 61,4   | 60,4   | 58,9   | 64,7   | 64,8   | 66,6   | 64,8   | .      |
| Stickstoffdüngem. (N-Inh.)                                    |          |           | "     | "             | "    | 102,7  | 97,6   | 97,0   | 91,6   | 90,4   | 94,2   | 90,4   | 89,7   | 92,2   | 88,0   | 95,7   | 93,2   | 96,1   | 94,7   | 101,6  |
| Phosphor (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )                     |          |           | "     | "             | "    | 76,0   | 76,0   | 72,1   | 72,9   | 65,1   | 61,0   | 51,2   | 49,9   | 53,8   | 39,5   | 52,6   | 61,1   | 75,4   | 76,0   | 81,4   |
| Kammgarne, Streichgarne 12)                                   |          |           | BRD*) | t             | S    | 9267   | 9549   | 8866   | 8922   | 9638   | 10114  | 9908   | 8792   | 9980   | 9467   | 10332  | 9024   | 10262  | 8783   | 9040   |
| Baumwollgarne   |          |           | "     | "             | "    | 33734  | 34345  | 29776  | 26384  | 34161  | 35375  | 34442  | 30729  | 35478  | 33042  | 35930  | 30404  | 34582  | 30481  | 28379  |
| Arbeits- und Straßenschuhe                                    |          |           | BRD*) | 1000 Paar     | S    | 7994   | 5431   | 6858   | 9249   | 8933   | 9357   | 8909   | 7746   | 9464   | 8934   | 9641   | 8500   | 9171   | 5846   | .      |
| Haushaltsporzellan  |          |           | "     | "             | "    | 7041   | 7236   | 7047   | 7185   | 7024   | 7486   | 7479   | 7206   | 7463   | 7114   | 7656   | 7015   | 7437   | 7024   | .      |
| <b>Schlachtungen</b> 13)                                      |          |           | BRD*) | 1000 Stck.    | S    | 275,3  | 218,7  | 259,1  | 285,4  | 282,4  | 355,5  | 319,6  | 269,8  | 305,8  | 247,1  | 260,0  | 262,4  | 279,3  | 256,1  | .      |
| Rinder insgesamt  |          |           | "     | "             | "    | 1830,5 | 1417,3 | 1589,8 | 1573,0 | 1491,3 | 1870,2 | 2068,8 | 2345,6 | 2307,3 | 1974,1 | 1964,5 | 1940,9 | 1749,4 | 1594,5 | .      |
| Schweine insgesamt  |          |           | "     | "             | "    | 354    | 347    | 302    | 312    | 345    | 365    | 362    | 294    | 358    | 342    | 346    | 303    | 352    | 298    | .      |
| Zigarren  |          |           | "     | Mill. Stck.   | S    | 4709   | 4883   | 4653   | 5137   | 4781   | 5052   | 4738   | 4288   | 4767   | 4213   | 4759   | 4418   | 5041   | 4690   | .      |
| Zigaretten  |          |           | "     | "             | "    | 4673   | 4847   | 4631   | 4998   | 4908   | 4436   | 3859   | 4206   | 3927   | 3653   | 4213   | 4828   | 4656   | 5443   | .      |
| Bier 14)  |          |           | "     | 1000 hl       | S    | 243927 | 241556 | 239076 | 246224 | 236341 | 238984 | 226902 | 158596 | 159835 | 143875 | 170995 | 225570 | 253876 | 244473 | 250380 |
| Geleistete Arbeitsstunden in der Bauwirtschaft 15)            |          |           | BRD*) | 1000 Arb.-St. | S    | 42,0   | 41,8   | 41,3   | 40,8   | 41,1   | 41,0   | 40,9   | 39,3   | 39,9   | 38,6   | 38,2   | 41,2   | 40,8   | 40,5   | .      |
| davon entfielen auf   |          |           | "     | "             | "    | 3,6    | 3,4    | 3,5    | 3,4    | 3,1    | 3,0    | 2,8    | 2,5    | 2,0    | 2,0    | 2,2    | 2,9    | 3,1    | 3,2    | .      |
| Wohnungsbauten  |          |           | BRD*) | vH            | S    | 21,1   | 21,9   | 21,2   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |